

Veranstaltungsvorschläge für die Makerspace-Toolbox VideoAudio

1. „Was erwarten wir von unserer Bibliothek?“

Die Veranstaltung

«Was erwarten wir von unserer Bibliothek?» (oder auch einer anderen Einrichtung) ist ein Filmprojekt, bei dem eine Filmgruppe sich auf den Weg macht, verschiedene Personen aus ihrer Gemeinde daraufhin zu befragen, welche Wünsche sie an die Bibliothek haben. Diese Interviews werden entweder mit einer spezifischen Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern geführt (z.B. Jugendlichen, jungen Eltern, Seniorinnen und Senioren, Verantwortlichen anderer kultureller Einrichtungen, Vertreterinnen und Vertreter aus der lokalen Politik) oder aber mit einer möglichst breiten Auswahl von Personen. Aus den Interviews erstellt die Filmgruppe einen Film, welcher die typischsten, aber auch überraschendsten Antworten darstellt und gegebenenfalls der Realität in der Bibliothek gegenüberstellt. Der Film wird am Ende in einer Veranstaltung in der Bibliothek gezeigt. So erfährt auch die Bibliothek mehr von den Wünschen in ihrer Gemeinde.

- In einem ersten Schritt einigt sich das Filmteam auf die konkrete Fragestellung ihrer Dokumentation und die Gruppe der Personen, die sie ansprechen möchte. Wenn nötig, beginnt sie mit Vorabsprachen (z.B. Terminabsprachen, wenn Politikerinnen und Politikern interviewt werden sollen oder Absprachen, wenn Räume für die Interviews benötigt werden).
- Dann lernt das Team die Technik kennen. Diese muss bei den Interviews möglichst reibungslos funktionieren. Es werden einige Test-Interviews aufgenommen.
- Daraufhin führt das Team die konkreten Interviews durch. Das kann einige Tage oder Termine lang dauern, auch ausserhalb der Bibliothek stattfinden. Die Bibliothek sollte die Basis für diese Interviews darstellen (z.B. einen Raum bieten, um sich als Team zu treffen oder die Technik zu hinterlegen).
- Anschliessend schaut das Team die Interviews gemeinsam an und entscheidet gemeinsam, welche Aussagen in die Dokumentation übernommen werden sollen. Anschliessend wird beraten, wie diese Aufnahmen chronologisch angeordnet werden sollen.
- Das Team entscheidet gemeinsam darüber, ob weitere Aufnahmen notwendig sind, um z.B. das in den Interviews Gesagte zu unterstreichen (wenn es z.B. viele Menschen gibt, die die Gestaltung des Platzes vor der Bibliothek ansprechen, kann man diesen Platz auch zeigen). Oder möchte das Team zwischen den Interviewausschnitten etwas sagen? Oder am Ende eine Zusammenfassung geben?

- Anschliessend wird der Film geschnitten, d.h. die Ausschnitte angeordnet, die Audioqualität angepasst, Vor- und Abspann werden produziert und alles als ein Film produziert.
- In einer Veranstaltung zeigt das Filmteam die Dokumentation, im Idealfall in der Bibliothek. Die Interviewten und das Bibliothekspersonal werden persönlich eingeladen.

Benötigte Bestandteile

Die Kameras, Mikrophone, der Computer zum Bearbeiten und gegebenenfalls das Filmlicht aus der Makerspace-Toolbox Video/Audio sind für die Veranstaltung notwendig.

Anmerkungen

Ein solches Filmprojekt ist selbstverständlich gut dafür geeignet, andere strategische Prozesse in der Bibliothek zu unterstützen. Es lässt sich auch mehrmals mit unterschiedlichen Gruppen durchführen.

2. “Die andere Generation”

Die Veranstaltung

Dieses Projekt ist generationenübergreifend angelegt. Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Generationen aus der Gemeinde (z.B. Jugendliche und Seniorinnen und Senioren) stellen in Gesprächen dar, was sie von der anderen Generation wissen, denken und erwarten. Sie erstellen Teile eines gemeinsamen Films. Alle Teilnehmenden sehen sich diese Teile an und diskutieren sie in einem Gespräch. (Auch dieses Gespräch kann wiederum gefilmt werden.) Es geht dabei nicht hauptsächlich darum, ob am Ende ein fertiger Film herauskommt, sondern ob die unterschiedlichen Generationen miteinander ins Gespräch kommen.

- Nötig ist ein Team aus verschiedenen Generationen. Dieses Team einigt sich zuerst darauf, welche Fragen / Themen / Probleme etc. besprochen werden sollen.
- Anschliessend diskutieren die Gruppen untereinander diese Themen: Was denken sie von der anderen Generation? Was wünschen sie sich? Wie nehmen sie diese wahr? Aus diesem Gespräch wird dann das Drehbuch für eine kurze Dokumentation geschrieben. (Diese sollte einen vorher festgelegten Zeitrahmen nicht überschreiten. Fünf oder zehn Minuten können ausreichen).
- Mit den Geräten aus der Makerspace-Toolbox Video/Audio nehmen die Gruppen nun diese Dokumentation auf. Dies bedarf einer gewissen Planung und kann einige Tage oder Wochen dauern.
- Zu einem festgelegten Zeitpunkt treffen sich die Gruppen wieder und schauen gemeinsam die fertigen Dokumentationen an. Direkt im Anschluss diskutieren sie miteinander, wie sie diese wahrnahmen: Stimmt, was über ihre Generation gesagt wurde? Was sind Missverständnisse? Was sehen sie ganz anders? (Auch dieses Gespräch kann aufgezeichnet werden – es muss aber nicht.).
- Aus den beiden Filmen und dem aufgezeichneten Gespräch kann abschliessend ein gemeinsamer Film produziert werden, der z.B. die Teile ganz chronologisch zeigt oder aber gegenschnidet.

Benötigte Bestandteile

Die Geräte zur Produktion von Filmen aus der Makerspace-Toolbox Video/Audio.

3. Soundwalks

Die Veranstaltung

Soundwalks sind eine eigene Form, eine Umgebung wahrzunehmen. Sie bestehen aus Audio-Aufnahmen, die auf einem Platz, einem Weg, in einem Gebäude etc. gemacht werden. Dadurch, dass sie sich auf Audio beschränken und damit eine verfremdete, aber doch vertraute, Realität zeigen, regen sie die Fantasie an.

Technisch lassen sich Soundwalks recht einfach erstellen.

- Das Team entscheidet sich, welche Orte, Gebäude oder Wege interessante Soundwalks ergeben könnten. Das kann ganz unterschiedlich sein: Alltägliche Wege können genauso interessante Ergebnisse produzieren wie besondere Ereignisse. Z.B. kann der ganz normale Arbeits- oder Schulweg aufgezeichnet werden oder ein Ereignis wie ein Fest oder ein Museumsbesuch.
- Der Weg, Platz, die Veranstaltung wird dann so abgegangen bzw. besucht, dass möglichst viel an Audio aufgenommen wird. Das kann heissen, ihn mehrfach abzugehen oder mit mehreren Geräten aufzunehmen. (Mit den Videokameras können auch Videos aufgenommen, aber nachher nur der Sound genutzt werden.) Je mehr je besser.
- Anschliessend werden die Audiodateien durchgehört und entschieden, welche wie miteinander verbunden werden sollen. (Hierzu kann z.B. die Software «Audacity» genutzt werden.) Wichtig ist dabei, dass mögliche Unterschiede der Audioqualität ausgeglichen werden und dass der Soundwalk eine Dramaturgie erhält: Soll z.B. der Weg, so wie er stattfand, die Richtschnur bilden? Sollen bestimmte Dinge hervorgehoben werden?
- Der fertige Soundwalk kann z.B. auf der Homepage der Bibliothek oder aber über Abspielgeräte wie ein Tablet präsentiert werden. Dunkle Räume oder aber Kopfhörer, mit denen man sich auf die Soundwalks konzentrieren kann, sind dabei hilfreich.

Benötigte Bestandteile

Die Technologien der Makerspace-Toolbox Video/Audio sind ausreichend.

4. „Wie wir lesen, wo wir lesen.“

Die Veranstaltung

Wie lesen die Menschen in der Gemeinde? Wo lesen sie? Was lesen sie? In dieser Veranstaltung erstellen die Teilnehmenden Video- oder Fotoessays über diese Fragen, die sie dabei für sich beantworten (alleine oder in Gruppen). Die Form sollte vorgegeben werden, damit die Beiträge später gut zusammengeführt werden können. Die Kameras werden für diese Beiträge zur Verfügung gestellt. Diese Veranstaltung wird über längere Zeit durchgeführt. Am Ende werden die Beiträge zusammengefasst (z.B. zu einem Film geschnitten) und dann öffentlich präsentiert.

Benötigte Bestandteile

Die Geräte in der Makerspace-Toolbox Video/Audio sind ausreichend. Wichtig ist, früh zu klären, wer dafür zuständig sein wird, die Beiträge zusammenzuführen.

5. „Woher wissen wir etwas über unsere Gemeinde?“

Die Veranstaltung

In diesem Projekt versuchen die Teilnehmenden zu verstehen und zu zeigen, wie überhaupt Nachrichten und News über ihre Gemeinde verbreitet werden. Wie funktioniert die lokale Presse? Wie funktioniert die Weitergabe von Informationen in der Gemeinde? Welche Rolle spielen z.B. Soziale Medien? Welche Rolle informelle Treffpunkte wie Plätze, Cafés/Restaurants, die Bibliothek? Diese Recherche wird anschliessend in einem Podcast dargestellt.

- Das Team stellt sich die genannten Fragen: Wie werden in der Gemeinde Nachrichten produziert und verbreitet? Wie gelangen Informationen zu den Menschen? Dabei machen sie sich einen Plan, wer dazu befragt werden könnte (Lokale Presse? Lokale Social Media-Persönlichkeiten? Die Behörden der Gemeinde? Menschen aus der Gemeinde, Strassenumfrage?). Sie können auch ihre eigenen Erfahrungen einbringen, aber sollten versuchen, sie zu untermauern.
- Dann machen sie sich auf den Weg, diese Fragen zu beantworten. Wenn Sie z.B. eine lokale Zeitung haben, besuchen Sie diese und versuchen zu klären, wer hier entscheidet, was als News gilt und was nicht. Wenn Sie Menschen in der Gemeinde haben, die per Social Media Einfluss haben, befragen Sie diese.
- Nach der Recherche setzt sich das Team zusammen und schreibt ein Skript über die Recherche: Wer wurde befragt? Was waren die Ergebnisse? Können Sie die Fragen jetzt beantworten – und wenn ja, wie? Dieses Skript für einen Podcast / eine Radiosendung muss nicht lang werden, aber es sollte inhaltsreich sein.
- Mit den Geräten aus der Makerspace-Toolbox Video/Audio wird der Podcast aufgenommen und produziert. Es liegt kein gesondertes Audioaufnahme-Gerät bei, aber die Mikrofone und der Rechner lassen sich auch dafür nutzen.
- Anschliessend kann der Podcast publiziert oder in der Bibliothek hörbar gemacht werden (z.B. über ein Tablet.).

Benötigte Bestandteile

Die Geräte aus der Makerspace-Toolbox Video/Audio sind ausreichend.